

Erneuerbare Energie - ein neuer Weg für Ungarn!

NAP 2004

Nicht, daß das Thema neu wäre, aber eins ist klar: österreichische Unternehmen sind flexibel und expansionswillig!

Innovative Ideen sind für die Zukunft erforderlich, so kann man Arbeit schaffen und seinen Betrieb absichern.

Am 15. und 16. Oktober 2004 fand in Szombathely (Steinamanger), gleich nach der Grenze zu Ungarn, im Zentrum des burgenländischen Längengrades und im Blickwinkel von Oberwart zum zweiten Mal ein internationales Symposium für erneuerbare Energien statt, - diesmal mit tatkräftiger Unterstützung des WKÖ-Programmes der Internationalisierungsoffensive (IO). Fünf offizielle Aussteller und 15 weitere Firmen haben in der zweitägigen Konferenz ein eindrucksvolles Bild der österr. Leistung und des gewonnenen Know-hows vor ca. 120 Gästen präsentiert.

Der Weg zum Erfolg führt über die Ausbildung!

Gründung der ersten SOLARTEURSCHULE in Ungarn.

Es ist gemeinsam mit dem Solarzentrum Pinkafeld (www.solarschule.at) gelungen, ein Ausbildungsprogramm für Solarinstallateure, sogenannte "Solarleute". erarbeiten, daß in der Fachmittelschule in Szombathely übernommen wird. Vater dieses zukunftsweisenden Berufszweiges ist Ing. Werner Rauscher (solarleur@aon.at) Gleichzeitig wird die Fa. Odörfer GmbH, gemeinsam mit weiteren 10 Firmen ein Logistikzentrum einrichten, wo all jene Anlagen und Geräte erhältlich sein werden, auf die unsere Nachbarn eingeschult werden - eine perfekte Synergie! Mit Contractingprojekten sollen vor allem Kommunen ihren Energieverbrauch zumindest halbieren. Dies wird auch zum Thema der Folgeveranstaltung am 16./17. 9.2005 werden.

Vielversprechend ist auch das Interesse einiger Komitatstädte, das in Europa einzigartige autonome Alternativenergiekonzept von Güssing (EAR/Energieautarke Region) zu übernehmen. Weitere Infos sind über das Europäische Zentrum für erneuerbare Energie (www.eee-info.net) Güssing zu erhalten.

Auf Initiative von Prof. DI. Rudolf Jauschowitz vom Solarzentrum Pinkafeld wird ein preisgünstiges Selbstmontageset für kleine Solaranlagen auf Einfamilienhäusern in Ungarn entwickelt und steht vor dem Montagetest.

(prof.r.jauschowitz@aon.at).

Es kann mit Recht behauptet werden, daß durch diese gelungene Initiative ein solider Grundstein dauernder Kooperation zum erweiterten Markt gelegt werden konnte.

AHST-Budapest

5.1. (02)

K230-114 187

----- Ende der weitergeleiteten Nachricht